

Abteilung Wrangelscher Reiter den Weg dahin, überraschte die dortigen Einwohner und verfolgte dieselben bis tief in den Wald hinein. Dann ruinierten sie alle Hochöfen und Bälge und zogen am Abend, reich mit Beute beladen, wieder an der Saigerhütte vorüber nach Böhmen zurück.

Auf ernste Vorstellungen der sächsischen Regierung hin bemühte sich nunmehr das schwedische Oberkommando, den Waffenstillstand besser zu halten und diesem Räuberwesen seiner Soldaten Einhalt zu gebieten. Nur Ende 1647 erschienen noch einige Male feindliche Truppen in Olbernhau und nahmen den Einwohnern sämtliche Pferde

frVstra speratVr nae rata paX sIne te.
1648.

(d. h. Jesu, gib Frieden, ohne dich wird derselbe vereitelt;

Umsonst fürwahr hofft man auf Frieden, wenn er geschlossen wird ohne dich!)

NB. Die fettgedruckten Buchstaben obiger Verse sind zugleich römische Zahlen, welche zusammen gerechnet die Jahreszahl des Friedensschlusses 1648 ergeben.

Nach dem Friedensschlusse gingen die Feinde der evangelischen Wahrheit in Böhmen wieder daran, den Protestantismus völlig auszurotten. Die



Ein Adventsmarkt zu Olbernhau um 1840.

weg. Dann endlich kam der lang entbehrte, heiß ersehnte Friede.

Am 14. Oktober 1648 wurde derselbe zu Osnabrück unterzeichnet und am 3. Dezember in unserm Gebirge von den Kanzeln verkündet. So sehr man nun auch den Frieden herbeisehnte, so wenig Vertrauen hegte man bezüglich seiner Beständigkeit und Pastor Pistorius, der seit seinem Antritt in Olbernhau im Jahre 1633 unsäglich viel mit seiner Gemeinde unter den Drangsalen dieses Krieges gelitten hatte und uns hierüber zahlreiche, kurze Notizen im Kirchenbuche überliefert hat, schließt diese seine Anmerkungen im Jahre 1648 mit dem Chronostichon:

IesV Da paCeM sIne te paX Vana refertVr;

Anhänger desselben wurden auf alle mögliche Weise bedrückt, so daß ihnen schließlich nur die Wahl blieb, entweder katholisch zu werden oder auszuwandern. Ein Teil wählte das letztere und so bekamen nicht nur einige Städte im Erzgebirge sehr wesentlichen Zuwachs, sondern es entstanden eine ganze Anzahl neuer Orte, so auch in Olbernhaus nächster Nähe die Orte Ober-, Nieder- und Kleinneuschönberg.

Oberneuschönberg wurde gegründet im Jahre 1651 von acht aus der Herrschaft Dux stammenden Exulanten, welchen von dem Berg- und Amtshauptmann Kaspar von Schönberg ein abgeholzter Raum gegenüber der Saigerhütte unter sehr mäßigen Bedingungen überlassen worden war.